EUROPÄISCHE UNION

© pokki/AdobeStock.com

ZUGANG FÜR ALLE»

Inklusion und Vielfalt im Programm Erasmus+

Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ hat für die Programmphase 2021 bis 2027 Inklusion und Vielfalt zu einer der wichtigsten Prioritäten und zu einem Grundprinzip für alle Projekte und Aktivitäten in allen Programmaktionen erklärt. Vielfalt soll zukünftig als Chance begriffen und gesamtgesellschaftlich als Mehrwert betrachtet werden.

Barrieren und Hindernisse, die eine Teilnahme am Erasmus+-Programm bislang verhindert haben, sollen ausgeräumt werden. Dazu stehen verschiedene Instrumente zur Inklusionsunterstützung zur Verfügung.

Zielgruppen:

Erasmus+ folgt einem ganzheitlichen Inklusionsbegriff und umfasst generell Lernende mit geringeren Chancen. Hindernisse zur Teilnahme an Bildungsangeboten können entstehen durch

- eine wirtschaftlich prekäre Situation,
- soziale Ungleichheit,
- kulturelle Unterschiede,
- geografische Hindernisse,
- gesundheitliche Einschränkungen,
- körperliche oder geistige Behinderungen,
- Lernschwierigkeiten,
- einen Migrationshintergrund oder
- einer Flüchtlingserfahrung.

Sport
Jugend
Hochschulbildung
Schulbildung
Berufsbildung
Erwachsenenbildung

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung
NABIBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Inklusionsunterstützung:

Mobilität von Einzelpersonen (Leitaktion 1) in der Berufs- und Erwachsenenbildung:

- 100-prozentige Förderung notwendiger Maßnahmen im Rahmen eines Lernaufenthaltes im Ausland, z.B. Rollstuhltaxis
- Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten von erforderlichen Begleitpersonen
- Zusätzliche Organisationspauschale in Höhe von 125 Euro pro Teilnehmenden mit Benachteiligung
- In der Berufsbildung: Möglichkeit von Lernaufenthalten im Ausland von weniger als zehn Tagen

Weitere Informationen zur Mobilität von Einzelpersonen:
www.na-bibb.de/mobilitaet-bb
www.na-bibb.de/mobilitaet-eb

Partnerschaften für Zusammenarbeit (Leitaktion 2) in der Berufs- und Erwachsenenbildung:

- Förderung von Partnerschaften zum Themenbereich Inklusion und Vielfalt
- Finanzierung von Projekten zum Ausbau europäischer Netzwerke
- Lernaufenthalte im Ausland für Menschen mit geringeren Chancen

Weitere Informationen zu den Partnerschaften:
www.na-bibb.de/partnerschaften-bb
www.na-bibb.de/partnerschaften-eb

Antragstellung:

Alle Antragssteller im Programm Erasmus+ können Inklusionsunterstützung beantragen. Dies erfolgt im Rahmen des regulären webbasierten Antrags auf Erasmus+-Förderung. Antragsberechtigt sind Organisationen, Betriebe oder Einrichtungen der Berufs- und Erwachsenenbildung.
Jährliche Antragstermine im Frühjahr und ggf. im Herbst

Beispiele aus der Praxis:

Mobilität von Einzelpersonen:

- Berufliche Weiterbildungen von Auszubildenden mit körperlichen Beeinträchtigungen im Ausland
- Auslandsaufenthalte von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern im Rahmen eines umfangreichen Fortbildungsprogramms zum Thema Inklusion

Partnerschaften für Zusammenarbeit:

- Entwicklung eines Onlinekatalogs interkultureller Instrumente für Lehrende an Berufsschulen
- Entwicklung einer Online-Toolbox mit Methoden zur Förderung eines europäischen Bewusstseins und zur Bekämpfung von Vorurteilen für ältere Menschen und Erwachsene mit geringen Qualifikationen

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
> Newsletter abonnieren
> NA-Themenseite zu Inklusion und Vielfalt

www.na-bibb.de/newsletter
www.na-bibb.de/inklusion

Beratung:

Die NA beim BIBB unterstützt Sie in allen Phasen der Projektvorbereitung und Projektdurchführung. Zu unseren Unterstützungsangeboten zählen:

- Online-Infoveranstaltungen: Lernen Sie die Ziele und Strukturen des Programmes sowie konkrete Fördermöglichkeiten kennen und erhalten Sie wertvolle Tipps aus der Praxis.
- Antragswerkstätten: Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Projektidee gemeinsam mit uns zu schärfen und sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.
- Projektskizzenberatung: Wir beraten Sie telefonisch zu Ihrer Projektidee und geben Ihnen Hinweise für die weitere Planung Ihres Projektes.

Kontakt:

Nationale Agentur Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114-116
53113 Bonn
Tel.: 0228 107 1608
www.na-bibb.de

Ihre persönliche Beratung:

Berufsbildung
- Dr. Sabrina Inez Weller
(Inklusionsbeauftrage der NA; Mobilität)
Tel.: 0228 107 1311
weller@bibb.de
- Frederik Hugo (Partnerschaften)
Tel.: 0228 107 1153
hugo@bibb.de

Erwachsenenbildung
- Anke Dreesbach (Mobilität)
Tel.: 0228 107 1628
dreesbach@bibb.de
- Torsten Schneider (Partnerschaften)
Tel.: 0228 107 1687
torsten.schneider@bibb.de

Stand: Januar 2024

Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung
NABIBB. BILDUNG FÜR EUROPA

Kofinanziert von der Europäischen Union

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung